



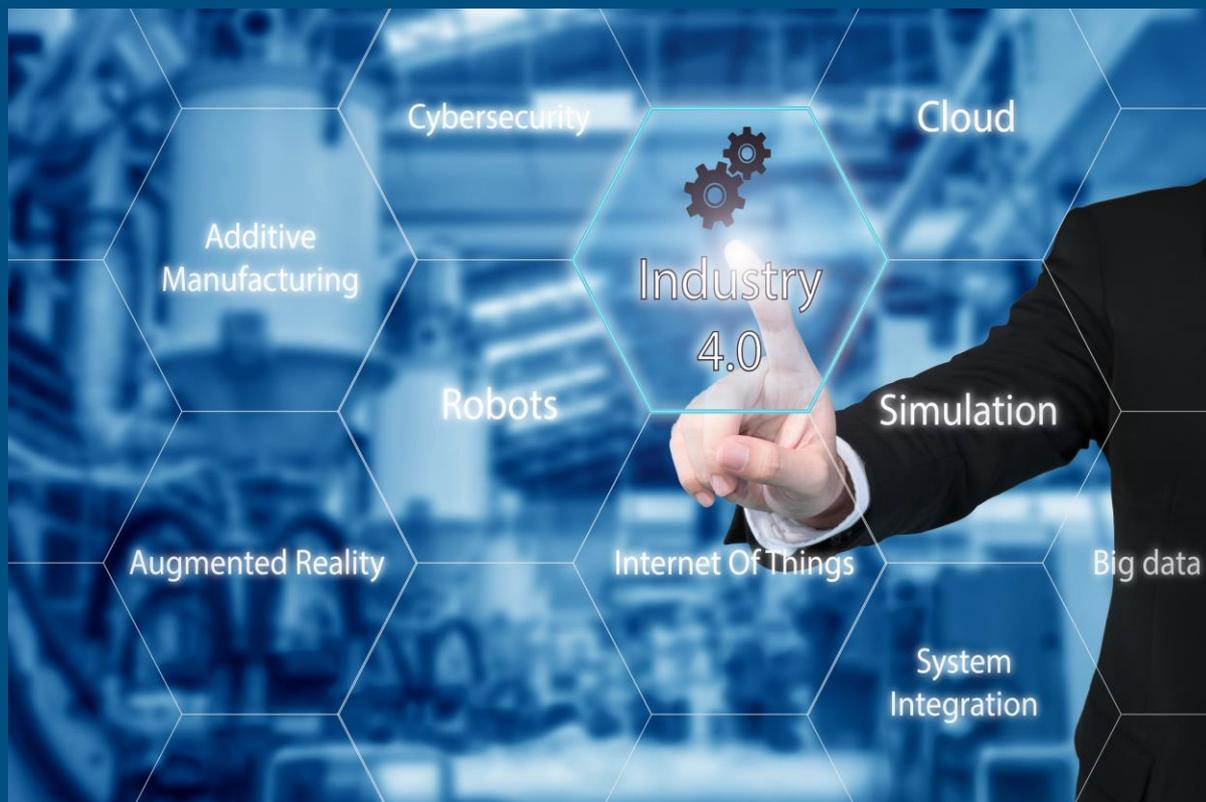
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Industrie 4.0 in der norwegischen Offshore Öl- und Gasindustrie

Leistungspräsentation für deutsche Unternehmen –
6. bis 8. November 2017, in Bergen, Norwegen



Working Group
Marine Equipment
and Systems

Durchführer



Deutsch-Norwegische | Norsk-Tysk
HANDELSKAMMER

Leistungspräsentation im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU 2017

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert die Deutsch-Norwegische Handelskammer vom 6.-8. November 2017 eine Leistungspräsentation für deutsche KMU, die Industrie 4.0-bezogene Produkte und Lösungen an die Öl- und Gasindustrie liefern. Die Leistungspräsentation besteht aus einem fachlich anspruchsvollen Symposium sowie geeigneten Objekt- und Referenzbesichtigungen. Im Rahmen der Unternehmerreise wird die Leistungsfähigkeit der deutschen Teilnehmer präsentiert und deren Ausbau des Netzwerks im Norwegen ermöglicht. Zielgruppe in Deutschland sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die potenzielle Dienstleister und Hersteller von Produkten für die norwegische Offshore-Industrie sind, mit besonderem Fokus auf Automatisierung und Digitalisierung/Industrie 4.0.

Entwicklung der norwegischen Öl- und Gasbranche

Seit über 40 Jahren ist der Öl- und Gassektor Motor der norwegischen Wirtschaft. Norwegen ist der drittgrößte Gasexporteur weltweit und steht im internationalen Ranking der Ölexporte auf Rang 8. 60% der Ressourcen lagern weiterhin unter dem Meeresboden, ein Viertel davon ist noch unentdeckt. Daher werden Öl und Gas auch in Zukunft ein wichtiger Stützpfeiler der norwegischen Gesellschaft sein. Durch den bedeutenden Angebotsüberschuss, von dem der Ölmarkt in den vergangenen Jahren stark geprägt war, ist der damals stabile Ölpreis von rund 100 Dollar je Barrel seit Herbst 2014 um mehr als die Hälfte gesunken. Dies resultierte in Kosteneinsparungen in Höhe von 30-40 % seit 2014. Diese Kostenreduktion ermöglicht die Rentabilität neuer Projekte bei einem inzwischen wesentlich niedrigeren Ölpreis. 2016 war das dritte Jahr in Folge mit einer Steigerung der Ölproduktion; auch Gas wird in Rekordmengen produziert. Für das nächste Jahrzehnt werden ähnlich hohe Produktionsmengen prognostiziert. Neue Felder, die in Betrieb genommen werden, kompensieren dabei die niedrigeren Produktionsmengen aus bereits aktiven Feldern. Die ergriffenen Maßnahmen ermöglichen die Erschließung neuer Ressourcen bei bedeutend geringeren Investitionen, sodass künftig noch mehr Projekte auf dem norwegischen Sockel durchgeführt werden können.

Marktpotenzial für deutsche Unternehmen

Der Öl- und Gassektor ist die mit Abstand wichtigste Branche Norwegens und die zahlreichen Investitionen bieten gute Geschäftsmöglichkeiten für Zulieferer, Technologiefirmen und branchenrelevante Dienstleister. Der aktuelle Fokus auf Kostenreduktion, Effizienzsteigerung, Industrialisierung und weitere Standardisierung auf dem norwegischen Kontinentalsockel hat großes Interesse für Industrie 4.0 geweckt. Von Automatisierung und Digitalisierung wird für die kommenden Jahrzehnte eine bessere Wettbewerbsfähigkeit für den Offshore-Sektor erwartet. Die Priorität liegt in großen Teilen der Branche daher auf der Nutzung digitaler Lösungen, Automation und Robotisierung. Seit 2016 steigt der Digitalisierungsgrad des Öl- und Gassektors mit deutlichen

Fortschritten v.a. bei der Nutzung von künstlicher Intelligenz, Automation, Predictive Analytics sowie M2M-Kommunikation. Obwohl der Fortschritt bei der Effizienzsteigerung von Prozessen bereits beachtlich ist, besteht laut Branchenexperten weiterhin enormes Potenzial für die Digitalisierung und eine effektivere Produktion. Der Bedarf und Wunsch nach Erfahrungs- und Know-how-Austausch seitens der norwegischen Unternehmen und Organisationen ist groß. Somit öffnet sich ein Potenzial für deutsche Unternehmen, die Industrie 4.0-Lösungen anbieten.

Themen und Nachfragesegmente sind u.a.:

- Integrated Operations
- Digital Oilfields
- Digitalisierung von Lean
- Automatisierung in der Produktion
- Entwicklung effektiverer Bohrdecks (Automatisierung)
- Sensortechnik und Analyse von Sensordaten (Big Data)
- Datensicherheit
- Kontrollsysteme
- Intelligente Wartung

V.a. der Subsea-Sektor ist ein Bereich mit hohem Potenzial für die Entwicklung neuer Technologien. Norwegische Subsea-Technologie im Bereich Automation und Kommunikation ist zwar weltweit an der Spitze, jedoch ist man weiterhin stets auf der Suche nach optimaleren Lösungen zur Kostenreduktion und Erhöhung des Gewinnungsgrades für die Betreiber. Unternehmens- und industriübergreifende Kooperationen sind hierfür essenziell.

Vorteile des norwegischen Marktes

- Stabile und starke Wirtschaft
- Stabile politische Rahmenbedingungen
- Hoher Internationalisierungsgrad
- Zuverlässige Geschäftspartner und gute Zahlungsmoral
- Deutsche Produkte haben einen guten Ruf; Deutschland ist größter Handelspartner
- Die Erdölindustrie zeigt einen starken Innovations- und Umstellungswillen



Ziel der Leistungspräsentation

Das BMWi-Markterschließungsprogramm soll kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), Selbstständigen der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogenen Freien Berufen und wirtschaftsnahen Dienstleistern mit Geschäftsbetrieb in Deutschland den Einstieg in neue Märkte erleichtern und zu weiteren Erfolgen der Exporttätigkeit führen.

Schwerpunkt des Moduls ist eine eintägige Präsentationsveranstaltung (Symposium), auf dem die Leistungsfähigkeit der deutschen Branche präsentiert wird. Das Programm findet in englischer Sprache statt*. Den deutschen Unternehmen bietet sich die Möglichkeit, dem ausländischen Fachpublikum ihre Produkte, Dienstleistungen und mögliche Kooperationsfelder vorzustellen. Die Veranstaltung bietet auch Raum für Kontaktgespräche zwischen deutschen und ausländischen Teilnehmern. Für die deutsche Projektteilnehmer wird eine branchen- bzw. themenspezifische Zielmarktanalyse erstellt, die vor der Unternehmerreise rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird. Die Zielmarktanalyse dient den Teilnehmern zur eigenen Projektvorbereitung.

Zusätzlich zum Symposium werden vor Ort geeignete Objekt- und Referenzbesuche organisiert.

Teilnahmebedingungen

An der Leistungspräsentation können acht bis zwölf deutsche Unternehmen teilnehmen. KMU haben bei der Anmeldung Vorrang. Die Unternehmen zahlen je nach Größe einen Eigenanteil von:

- 500 Euro (Netto) für Teilnehmer mit weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 Euro (Netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 Euro (Netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder mehr als 500 Mitarbeitern

Der Eigenbeitrag wird nach verbindlicher Anmeldung gegen eine entsprechende Rechnung durch den Durchführer eingezogen.

Die Unternehmen tragen die individuellen Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten.

Die Leistungspräsentation ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen.

*bei Bedarf stehen hierfür Dolmetscher zur Verfügung

Vorläufiges Programm

Tag 1) 6. November 2017	Begrüßung und Briefing
18:00 – 20:00	Zusammenkunft und Briefing Empfang und Briefing der deutschen Teilnehmern und Referenten durch das Durchführungsteam: <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Vorstellung des Markterschließungsprogramms mit Bezug auf die aktuelle Leistungspräsentation • Vorstellung des Programmablaufs sowie Abfragen der Erwartungen und Vorstellungen der Teilnehmer an der Leistungspräsentation • Briefing über die aktuelle Wirtschafts- und Branchenlage in Norwegen; Vorstellung zentraler Aspekte aus der Zielmarktanalyse Fragen und Diskussion
Tag 2) 7. November 2017	Präsentationsveranstaltung (Symposium)
08:15 – 09:00	Vorbereitung und Registrierung <ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung der Produkte und Dienstleistungen, die von den teilnehmenden deutschen Unternehmen gezeigt oder demonstriert werden sollen • Ankunft und Registrierung der norwegischen Teilnehmer
09:00 – 09:30	Eröffnung und Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> • Durchführungsteam • Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (anzufragen)
09:30 – 12:00	Fachvorträge durch Vertreter von norwegischen und deutschen Clustern, Verbänden und Organisationen <ul style="list-style-type: none"> • Die norwegische Öl- und Gas Offshore-Industrie: Besonderheiten, Marktlage und Zukunftsperspektiven mit Hinblick auf technologische Entwicklung und internationale Kooperation • Leistungen des deutschen Offshore-Technologie-Sektors, mit besonderen Fokus auf Kompetenz im Bereich Automatisierung, Digitalisierung und Industrie 4.0
12:00 – 13:00	Mittagessen und Netzwerken Das Mittagessen wird in der Nähe des Ausstellungsbereichs serviert. Daher besteht die Möglichkeit während der Mittagspause Kontaktgespräche an den Tischen und Ausstellungsständen der deutschen Teilnehmern zu führen.
13:00 – 14:30	Präsentation von Technologien und Lösungsansätze zur weiteren Digitalisierung und Automatisierung der Öl- und Gas-Industrie durch Vertreter der deutschen Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Vorstellung von Produkt bzw. Dienstleistung, sowie z.B. ein Referenz- oder Forschungsprojekt, und Kooperationsvorstellungen in Norwegen.
14:30 – 14:50	Kaffeepause und Netzwerken
14:50 – 15:30	Fachvorträge durch Branchenexperten <ul style="list-style-type: none"> • Chancen und Barrieren für Offshore-Automatisierung und Digitalisierung • Die Tiefsee-Fabrik von morgen
15:30 – 16:00	Podiumsrunde und interaktive Diskussion mit dem Publikum
Ab 16:00	Netzwerkveranstaltung Möglichkeit für weitere Kooperationsgespräche
Tag 3) 8. November 2017	Objektbesichtigungen
08:30 – 15:00	Geeignete Objekt- bzw. Referenzbesuche vor Ort

Interessenbekundung

Bei Interesse bitte die Angaben unten ausfüllen und diese Seite mit der KMU-Erklärung per E-Mail an market@handelskammer.no senden.

Ich möchte mich zur Leistungspräsentation „Industrie 4.0 in der norwegischen Öl- und Gasindustrie“ vom 6.-8. November 2017 in Bergen anmelden.

Unternehmen

Ansprechpartner(in)

Position

Telefon

E-Mail

Webseite

Branche/Technologie

Hinweise zur Teilnahme

- Anmeldeschluss ist der 04.08.2017
- Der Teilnehmerbeitrag beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens zwischen 500,- Euro und 1.000,- Euro (Netto)
- Die Teilnahme setzt die Zusendung des vollständig ausgefüllten Anmeldeformulars sowie der KMU-Erklärung voraus

Kontakt Durchführer:

Deutsch-Norwegische Handelskammer
Drammensveien 111b
0273 Oslo

Ansprechpartner

Rita Hareid

Tel.: +47 22128217

E-Mail: hareid@handelskammer.no

und

Sybille Köhler

Tel.: +47 22128224

E-Mail: s.koehler@handelskammer.no

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Stand

Mai 2017

Bildnachweis

Thinkstock
Fotolia

Text und Redaktion

Deutsch-Norwegische Handelskammer

Gestaltung und Produktion

Deutsch-Norwegische Handelskammer

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.

